

# Fischarten-Datenblatt

Name:	STROMLINIEN-PANZERWELS
Wissenschaftl. Name:	Corydoras arcuatus
Herkunft:	Peru, Brasilien, Ecuador
Größe:	5-6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	5,5-7,5
Wasserhärte:	3-12 dKH
Temperatur:	23-28 °C
Ernährung:	Lebend-, Frost- und Trockenfutter

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Corydoras arcuatus wurde von Elwin, 1939 beschrieben. C. arcuatus kommt in Brasilien (Rio Humaita), in Ecuador (Rio Napo-System) und in Peru vor. Er lebt dort bei etwas wärmeren Temperaturen in leicht alkalischem Wasser. Der Stromlinienpanzerwels lebt dort teilweise mit dem langschwanzigen Corydoras narcissus zusammen. Der Name arcuatus ist auf das Zeichnungsmuster bezogen. Arcuatus heißt soviel wie bogenförmig oder gewölbt. C. kann mit Corydoras melini verwechselt werden.

Im Aquarium ist Corydoras arcuatus ein friedlicher Fisch, welcher jedoch mit nicht zu dominanten Fischen gepflegt werden sollte. Man sollte sie immer in Gruppen ab 5 (besser mehr) Tieren pflegen. Ein Becken mit 60 cm Kantenlänge reicht zur Pflege aus. Am besten pflegt man sie auf feinem Sand, welcher rundkörnig ist (Achtung Barteln!). Das Pflanzen sollte dicht bepflanzt sein, es sollte jedoch freiraum zum graben geben.

Am besten pflegt man sie bei 25°C, sie vertragen jedoch eine recht große Spanne (23-28°C, zwar kommen in der Natur zeitweise höhere Temperaturen vor, dann altern die Tiere jedoch schneller). An die Wasserwerte stellt der Stromlinienpanzerwels nicht allzu große ansprüche. Am besten pflegt man sie bei neutralen Wasserwerten von weich bis mittelhart.

Corydoras arcuatus wird bis zu 8 Jahren alt und ernährt sich omnivor (allesfressend). Am besten füttert man wurmartiges Futter (es ist eine Freude für jede seine Panzerweise beim graben zubeobachten!)

Der Stromlinienpanzerwels ist substratlaicher, er laicht vor allem an Steinen, Wurzeln und an der Scheibe ab. Meistens sind das um die 50 Eier, manche sprechen sogar von mehr, jedoch scheint das stark übertrieben. Das Abläichen kann man durch starke Temperaturschwankungen auslösen, jedoch sollte man dabei nicht übertrieben. Die Eier sind etwa so groß wie die von Corydoras aeneus. Die Eier zieht man am besten separat auf oder entfernt die Alttiere. Die Eier schlüpfen bei 25°C nach 72 Stunden. Die Larven können 3 Tage später mit Artemia Nauplien und Trockenfutter ernährt werden.

Corydoras arcuatus besitzt am ersten Strahl der Rücken und Brustflossen Stacheln, welche bei einem Stich Schmerzen verursachen können.